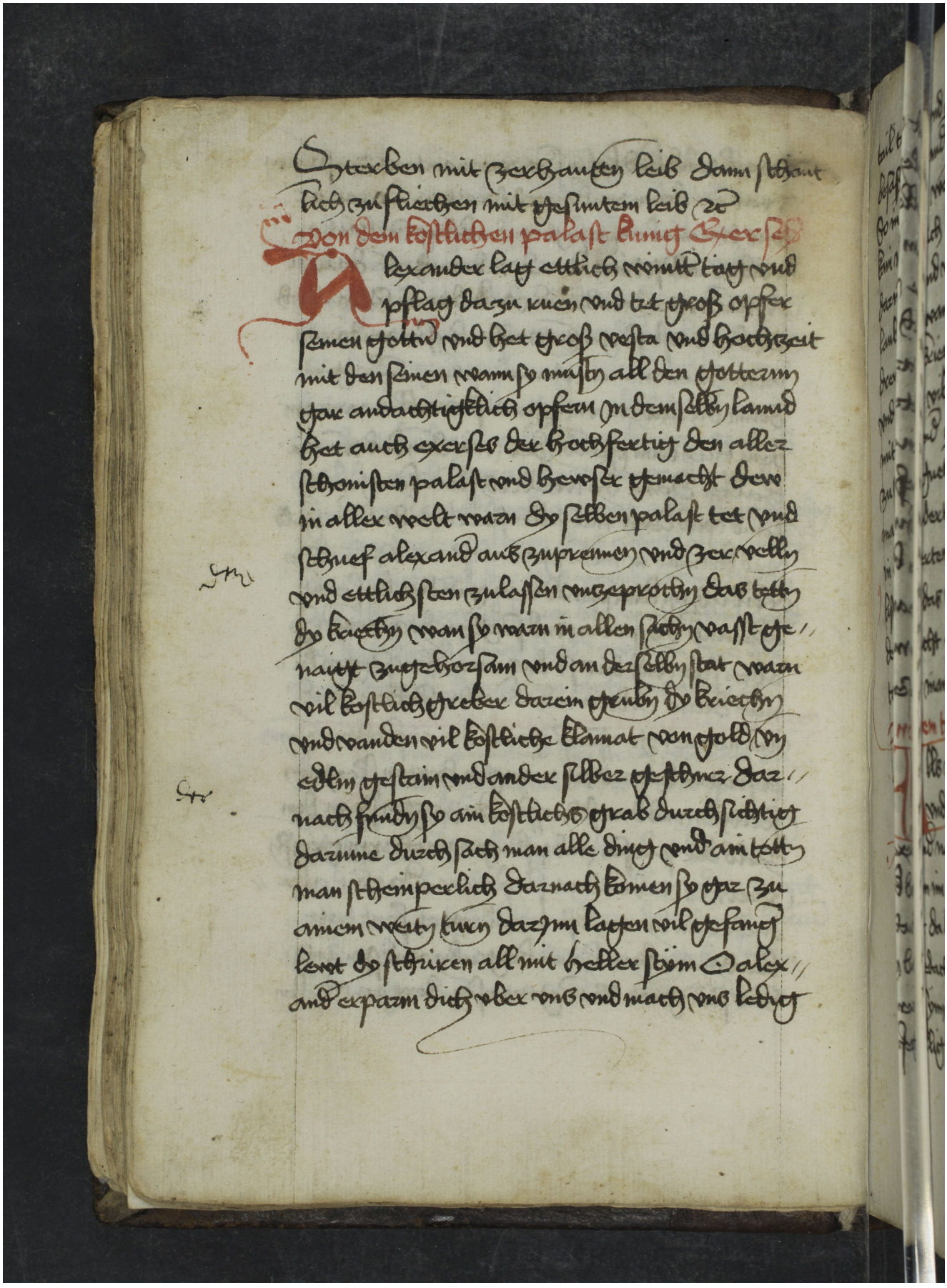
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sterben mit zerhauter leib dann stehn
sich zu stechen mit gehauwtem leib ꝛc

Von dem köstlichen palast kunig Alexanders

Alexander hat etlich wunder tag und
pflag dazu kuen und tet groß opfer
seinen gottn und het groß gesta und hochzeit
mit den seinen wann so must all den gottern
gar andechtiglich opfern in dem selben land
het auch Alexander der hochfertig den aller
stolzisten palast und bewer gemacht der
in aller welt wann do selben palast tet und
stuef alexand aus zuprennen und zerstellen
und etlichen zulassen und geprotten das tett
do kuetten wann so wann in allen stetten gehorsam
nacht zugehorsam und an der selben stat wann
vil köstlich gebew darein gebuen do kuetten
und wanden vil köstlicher klamat von gold von
edlen gestain und ander silber gethwa Dar
nach fundt so ain köstlichs grab durchsichtig
darinne durch sach man alle ding und ain tott
man stheinperlich darnach kamen so gar zu
ainem weiten tuch darinn lagen vil gesamt
lewt do stuenden all mit heller stim O alex
and erparm dich über uns und nach uns kumpt